

Pressemitteilung

11. Dezember 2012

forschungsstark, international, interdisziplinär Fach Englisch der PH Heidelberg erhält Bestnoten vom Wissenschaftsrat

Der Wissenschaftsrat, das wichtigste wissenschaftspolitische Beratungsgremium in Deutschland, hat sein Forschungsrating erstmals in den Geisteswissenschaften erprobt: Insgesamt haben sich 60 Hochschulen an dem Rating der [Anglistik und Amerikanistik](#) beteiligt. Das entspricht knapp 90 Prozent aller in diesem Fach forschenden Einrichtungen. Die PH Heidelberg erzielt dabei sehr gute Ergebnisse und schneidet als beste Pädagogische Hochschule ab. Den Forschern in Heidelberg attestiert der Wissenschaftsrat eine sehr gute Forschungsarbeit, eine starke internationale Ausrichtung sowie große Interdisziplinarität.

„Wir freuen uns außerordentlich über dieses Ergebnis. Zeigt es doch, dass die Pädagogische Hochschule Heidelberg in allen bildungswissenschaftlichen Bereichen nicht nur top-aktuelle sondern auch inhaltlich erstklassige Forschung betreibt“, so die Prorektorin für Forschung, Internationalität und Diversität, Prof. Dr. Anne Sliwka.

Während in vielen internationalen Forschungsbereichen die Laborforschung vorherrscht bzw. Ergebnisse aus Hochschulkontexten auf die Schule übertragen werden, konzentriert sich die Forschung an der PH Heidelberg auf die Kontexte, die die Studierenden in ihrem zukünftigen Berufskontext tatsächlich antreffen. Bildungswissenschaftliche Fragestellungen werden dabei sowohl in der Lehre als auch in der Forschung stets aus fachwissenschaftlicher sowie aus fachdidaktischer Perspektive betrachtet: „Dadurch ergibt sich auch im Fach Englisch eine starke Praxisnähe des Studiums“, erklärt Prof. Dr. Andreas Müller-Hartmann, Leiter des Instituts für Fremdsprachen und Professor im Fach Englisch. „Außerdem legen wir großen Wert auf die Einbindung der Erfahrungen der Studierenden aus den Praktika, auf forschendes Lernen sowie auf eine Projekt- und Handlungsorientierung.“

Dem Bereich „Fachdidaktik Englisch“ attestieren die Gutachter des Wissenschaftsrats daher in allen vier untersuchten Teilbereichen Bestnoten: Sowohl die Forschungsqualität als auch die Reputation, die Forschungsermöglichung sowie der Transfer an außeruniversitäre Adressaten wurden mit „sehr gut“ bewertet. Müller-Hartmann abschließend: „Diese Bewertungen sind besonders erfreulich, da im Zeitraum der Evaluierung das Fach Englisch von Vakanzen sowie hoher Lehrbelastung gekennzeichnet war.“

Das Forschungsrating

2004 hat der Wissenschaftsrat eine Empfehlung zu Rankings im Wissenschaftssystem vorgelegt. Darin hat er bestehende Rankings einer methodischen Kritik unterzogen und ein Verfahren für ein Forschungsrating entwickelt. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur vergleichenden Bewertung von Forschungsleistungen.

Mit Anglistik und Amerikanistik liegt nun die vierte Pilotstudie vor. Diese hat gezeigt, dass das Forschungsrating als Verfahren der vergleichenden Bewertung von Forschungsleistungen auch in den Geisteswissenschaften erfolgreich angewendet werden kann und zu belastbaren Ergebnissen führt.

Zu den wichtigsten Wesensmerkmalen des Forschungsratings zählt, dass das Verfahren explizit von der Wissenschaft gestaltet wird: Vertreten wird die Wissenschaft dabei durch die Fachgutachterinnen und Fachgutachter in den Bewertungsgruppen, an deren Auswahl sich die jeweiligen Fachgesellschaften aktiv beteiligen.

Bei der Erhebung stützte sich der Wissenschaftsrat auf ein aufwendiges methodisches Verfahren. Bei der Erhebung nach qualitativen und quantitativen Verfahren flossen die Daten von Studierenden, Promotionen, Publikationen, Auszeichnungen und Forschungsaktivitäten ein. Bewertet wurden die Leistungen der Hochschulen im Zeitraum von 2004 bis 2010.

Weitere Informationen zum Rating: www.wissenschaftsrat.de

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg werden rund 4.600 Studierende von etwa 200 Lehrenden unterrichtet. Kernaufgabe der Hochschule ist die Bildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Grundschulen, Werkreal-/Haupt-/Realschulen sowie für das Lehramt Sonderpädagogik. Als bildungswissenschaftliche Hochschule ist sie außerdem mit der Qualifikation anderer pädagogischer Berufsgruppen, insbesondere in den Bereichen Frühpädagogik, Gesundheitsförderung, Inklusion und Medienbildung, beauftragt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die bildungswissenschaftliche Forschung sowie die Qualifizierung von Doktoranden und Postdoktoranden.

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Prof. Dr. Andreas Müller-Hartmann

Fach Englisch

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Tel.: +49 6221 477-322

E-Mail: andreas.mueller-hartmann@ph-heidelberg.de



Kontakt für die Medien:

Verena Loos

Presse & Kommunikation

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Tel.: +49 6221 477-671

E-Mail: presse@vw.ph-heidelberg.de

